

Die verschwundenen Weihnachtsplätzchen

Es spielen mit: Kasper + Oma (Susanne) Feuerteufel +
Nikolaus (Carmen)

Erster Akt, in Großmutters Wohnstube (Kulisse1)

Kasper: (kommt ein Lied summend (Lasst uns froh und munter sein“ auf die Bühne) Hallo Kinder, habt ihr euch auch so auf den Nikolausabend gefreut? Wollen wir nicht zusammen ein Lied singen?

Kasper singt mit den Kindern:
Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freun!
Lustig, lustig, traleralera!
Bald ist Nikolaus Abend da,
bald ist Nikolaus Abend da!

Während des Liedes Auftritt der Oma, die sich im Takt des Liedes wiegt.

Oma: Das war aber schön! Ich bin gerade beim Plätzchenbacken, da habe ich euch gehört.

Kasper: Hmmm, Plätzchen! Kann ich mal einen versuchen?

Oma: Na, einen kannst du schon probieren. Gut, dass der Fiete heute mit Gretel in der Stadt ist, sonst hätte **er** alles weggenascht! Huch, ich glaube, mein letztes Blech verbrennt, da muss ich schnell in die Küche!

Oma geht von der Bühne, aber man hört sie kurz darauf aufschreien, sie kommt mit einem leeren Teller und in einer kleinen Dampfwolke wieder auf die Bühne. In der Ecke sieht man ganz kurz den Feuerteufel.

Oma: Die Plätzchen! Kasper, alle Plätzchen sind weg! Nur die im Backofen sind noch da, und die sind verbrannt! Was mache ich denn jetzt? Heute Abend kommt doch der Nikolaus zu Besuch und der freut sich immer so über meine Weihnachtsplätzchen. Und ich muss gleich zum Damenkränzchen und habe keine Zeit, neue zu backen! Ach, dann bekommt der Nikolaus gar keine Plätzchen in diesem Jahr.

Kasper: Aber Omi, sei nicht traurig. Vielleicht finden wir die Plätzchen wieder. Geh du nur zu deinem Damenkränzchen, ich werde das schon machen.

Oma: Danke, Kasper, hoffentlich hast du Glück

Oma geht von der Bühne.

Kasper: Kinder, ich bin gleich zurück, ich muss mich in der Küche umsehen. Vielleicht war der Feuerteufel da! Also, bis gleich.

Kasper geht kurz von der Bühne und kehrt dann zurück.

Kasper: Kinder, das ist vielleicht merkwürdig! Nirgends auch nur eine Spur! Kein Fußabdruck im Schnee, das Fenster fest verschlossen. Der Fierte ist mit der Gretel in der Stadt, sonst würde ich glatt ihn verdächtigen! Was meint ihr? Die fertigen Kekse sind weg und die Kekse im Ofen sind verbrannt. Außerdem liegt solch ein Geruch nach Rauch und Schwefel in der Luft. Das kann eigentlich nur der Feuerteufel gewesen sein, der hat die Kekse einfach weggezaubert, der Halunke. Da mache ich mich gleich mal auf den Weg!

Kasper geht von der Bühne, Vorhang und zweiter Akt.

Zweiter Akt: im Haus des Feuerteufels (Kulisse 2)

Der Feuerteufel isst gerade ein Weihnachtsplätzchen
(kleine Pause und geknusper...)

Feuerteufel: Ach, hallo ! Wer seid denn ihr? Hmmm, das schmeckt so gut. Ich habe auch noch nie Weihnachtsplätzchen probiert. Ich kann nämlich nicht backen, und deshalb habe ich mir einfach ein paar hergezaubert. Die schmecken köstlich! Dass ich noch nicht früher auf den Gedanken gekommen bin! Ich habe das Rezept aus dem Backbuch vorgelesen und dabei einen Zauberspruch gemurmelt und schwups! Waren die Plätzchen da. Die Oma vom Kasper hat sie gebacken. Man sagt, sie backt die besten Weihnachtsplätzchen der Welt. Das stimmt, hmmm! Wie bitte? Die Oma hat keine Zeit, neue Plätzchen zu backen, und der Nikolaus kommt heute Abend? Zu mir ist der noch nie gekommen. Manchmal habe ich ihn vorbeigehen sehen, durch mein Fenster. Er hat noch nie bei mir Halt gemacht. Aber ich habe eine Idee. Dieses Jahr kommt er bestimmt zu mir!

Der Feuerteufel geht kurz von der Bühne und kommt mit einem Zauberstab wieder

Feuerteufel: Ah, da hinten (schaut durch´s Fenster) geht der Nikolaus mit seinem Esel und seinem Schlitten. Jetzt wartet mal ab. Ich zaubere ein bisschen, und schon kommt mich der Nikolaus besuchen! (mit dem Zauberstab wedeln)

Hokus, Pokus, Rumberzum,
Zauber, Zauber, sei nicht dumm!
Wehe Wind den Plätzchenduft,
weh ihn durch die ganze Luft.
Zumber, Rumber, Weihnachtsvase,
bis vor des Nikolaus´ feine Nase!

Kurze Zeit später hört man Schritte im Schnee und leise Musik (Glöckchen?) und der Nikolaus kommt auf die Bühne.

Nikolaus: Dieser Duft! Hier riecht es nach den Plätzchen von der Omi! Schon das ganze Jahr freue ich mich auf sie. Aber ist sie etwa umgezogen? Guten Tag, Kinder!

Feuerteufel: Nikolaus! Endlich kommst du auch mal zu mir!

Nikolaus: Ach, der Feuerteufel! Ich wusste nicht, dass du hier wohnst.

Feuerteufel: All die Jahre habe ich gehofft, du würdest mich einmal besuchen. Ich weiß, ich war nicht immer artig, ich bin schließlich der Feuerteufel! Aber dieses Jahr war ich richtig nett, habe keine Häuser und Scheunen abgebrannt!

Nikolaus: Naja, das stimmt. Du hast beim Biikefeuer ordentlich eingeheizt und beim Anzünden der Adventskerzen geholfen und der Oma das Feuer im Ofen angemacht. Aber kannst du mir denn auch ein Gedicht aufsagen? Oder ein Lied singen?

Feuerteufel: Upps! Äh, ja, aber ich muss erst nachdenken. (zu den Kindern) Könnt ihr mir nicht helfen?

Reaktion der Kinder abwarten. Plötzlich erscheint der Kasper (vorher wieder Schritte im Schnee...?)

Kasper: Das war ja leichter, als ich gedacht habe! Ich bin nur dem Duft der Plätzchen gefolgt, und schon war ich im Haus des Feuerteufels!

Feuerteufel: Kasper! Du kommst wie gerufen. Ich soll dem Nikolaus ein Gedicht aufsagen. Kannst du mir nicht helfen und eines mit mir aufsagen?

Kasper: Wie? Ich höre wohl nicht richtig! Erst klaust du unsere Plätzchen und jetzt soll ich dir auch noch helfen, ein Gedicht aufzusagen?

Nikolaus: Was höre ich da? Du hast die Plätzchen gestohlen??

Feuerteufel: Ich wollte doch nur mal richtige Weihnachtsplätzchen haben, und dass der Nikolaus zu mir kommt. Das stimmt doch, nicht wahr, Kinder?

Kasper: Aber Omi hat sich solche Mühe gemacht! Jetzt sitzt sie traurig bei ihrem Damenkränzchen und zerbricht sich den Kopf, wie sie dem Nikolaus doch noch seine Plätzchen backen könnte.

Feuerteufel: Das tut mir Leid, aber ich habe da eine Idee!

Nikolaus: Zuerst das Gedicht!

Feuerteufel: Okay, ich weiß eines:

Lieber guter Nikolaus,
blas nicht meine Kerze aus,
Lass sie lieber an
und du bist dran!

Vehementer Protest vom Kasper und vom Nikolaus

Nikolaus: Nein, Feuerteufel, das ist kein ordentliches Gedicht!

Kasper: Na, Kinder, wollen wir dem Feuerteufelchen helfen??

Alle sagen zusammen ein Nikolausgedicht auf.

Lieber guter Weihnachtsmann,
schau mich nicht so böse an,
stecke deine Rute ein,
ich will auch immer artig sein.

Der Feuerteufel schwingt noch einmal seinen Zauberstab.

Feuerteufel: Ich zauber jetzt mal die Oma her!

Hokus, Pokus, Weihnachtsstern,
Großmutter, sei nicht mehr fern.
Krixel, Kraxel Hollerschmunz,
Großmutter sei jetzt hier bei uns!

Die Oma erscheint in einer kleinen Dampfwolke und ist
sehr verwirrt.

Oma: Nanu, was ist denn jetzt los. Wo bin ich? Und
Kasper, du bist auch hier? Und der Nikolaus? Und da sind
ja auch meine verschwundenen Plätzchen! Wie kommen
die denn hierher?

Feuerteufel: Liebe Omi, bitte verzeih mir. Ich habe die
Weihnachtsplätzchen hierher gezaubert. Es sind doch die
besten der Welt und ich kann nun mal keine backen. Bitte
bleibt doch alle noch ein bisschen bei mir, dann trinken wir
heißen Kakao und essen die Plätzchen.

Oma: Einen heißen Kakao könnte ich nach der Aufregung
schon vertragen!

Feuerteufel: Dann bist du mir nicht böse?

Oma: Keine Spur, es freut mich doch, dass meine
Plätzchen allen so gut schmecken.

Nikolaus: Nun ja, dann mache ich meine Pause für dieses Jahr eben hier beim Feuerteufel. Ich will nun jedes Jahr einmal bei dir reinschauen.

Kasper: Der Fiete und die Gretel werden sich wundern, wo wir alle sind. Kannst du sie nicht auch herzaubern?

Feuerteufel: Klar! Sehr gerne sogar. Endlich kommt bei zu Hause auch mal etwas Weihnachtsstimmung auf. Das habe ich mir so gewünscht! Denn ganz allein schmecken auch die besten Plätzchen nicht so gut.

Kasper: Bei euch, liebe Kinder, gibt es sicher auch noch leckere Plätzchen zu essen. Feiert noch schön, Tschüß!!!